



Ausland

USA: Wahrscheinlichkeit für „Shutdown“ wächst

Belgischer Premier Michel vor Rücktritt

US-Senat verabschiedet weitreichende Justizreform

Kuba nimmt „Ehe für alle“ nicht in neue Verfassung auf

EU

EU beschloss Aus für Kohlestromsubvention ab 2025

Italien bei Budget „informell einig“ mit EU

Inland

Telekom-Austria-Prozesstag entfällt

Spindelegger für Dialog mit Migrationspakt-Verweigerern

Innenminister Kickl will nächste Asylverschärfung

SPÖ will Sicherheitskonzept für Amtsgebäude

Sport

Hirscher auch für Saalbach zuversichtlich

Dortmund kassiert erste Saisonniederlage

Capitals gewinnen Eishockey-Schlager in Salzburg

Wirtschaft

Umbau der BA-Zentrale in Wien gestartet

Gütesiegel für reglementierte Gewerbe geplant

Das Wirtschaftsministerium schlägt die Einführung eines Gütesiegels für reglementierte Gewerbe vor. Das Siegel mit Bundeswappen soll diese Gewerbe als „staatlich geprüft“ ausweisen und ist dem Siegel der Meisterbetriebe sehr ähnlich. Laute Kritik daran äußert jetzt die Kammer der Ziviltechniker für Wien, Niederösterreich und das Burgenland.

Seit 4. Dezember ist der Entwurf des Wirtschaftsministeriums zu einer entsprechenden Verordnung in Begutachtung. Die Verordnung soll für mehr Transparenz bei der Qualifikation von Gewerbetreibenden (ohne Handwerke) sorgen, heißt es darin. Derzeit müssen Personen, die reglementierte Gewerbe ausüben, ihre Qualifikation durch Ablegung einer Befähigungsprüfung nachweisen.

„Staatlich geprüfte“ Gewerbetreibende

Durch die Verordnung soll ein Gütesiegel geschaffen werden, das diese Gewerbetreibenden als „staatlich geprüft“ ausweist und so die Qualifikation herausstellen soll. Derzeit besteht ein solches Gütesiegel nur für Handwerksbetriebe. Haben der Inhaber oder die Inhaberin oder der gewerberechtliche Geschäftsführende eines Handwerksbetriebs die Meisterprüfung erfolgreich absolviert, dürfen sie sich „Meister“ bzw. „Meisterbetrieb“ nennen und das Siegel mit Bundeswappen verwenden.

Die Kammer der Ziviltechniker - dazu zählen beispielsweise Architekten und Architektinnen - für Wien, Niederösterreich und das Burgenland kritisiert die mögliche Einführung eines solchen Siegels jedoch scharf und befürchtet, dass das Bundeswappen dadurch künftig „inflationär“ verwendet werden könnte. „Das Transparentmachen ist durchaus nachvollziehbar, und das unterstützen wir“, betonte Präsident Erich Kern. Trotzdem könne man dieses Problem auch anders lösen, sagte er gestern gegenüber der APA.

red, ORF.at/[Agenturen](#)

IWF gibt Ukraine 1,4 Milliarden Dollar Soforthilfe frei

Kaffeeproduktion in Brasilien erreicht neues Rekordhoch

Musk-Raketenfirma SpaceX mit 30,5 Mrd. Dollar bewertet

Chronik

Handgreiflichkeiten nach Skizusammenstoß in Tirol

Attersee-Plakat für Skiweltcup zurückgezogen

S1-Baustart könnte sich erneut verzögern

Soldatenfriedhöfe immer teurer

Blinde US-Touristin in Machu Picchu in Peru verschollen

Erdbeben erschüttert Osterinsel

Drei Tote nach Schüssen in Heidelberger Hochhaus

600 Häuser in Armenviertel in Brasilien ausgebrannt

Religion

D: Politische Grußkarte ohne „Weihnachten“

Kultur

Wie „Stille Nacht“ zum Welthit wurde

„Big“-Regisseurin Penny Marshall mit 75 Jahren gestorben

IT

Pennsylvania lässt Übers selbstfahrende Autos wieder auf Straße

Leute

Stormy Daniels über „Playboy“-Fotos: „Traum, der wahr wird“

Weißes Haus veröffentlicht Trumps Weihnachtsporträt

Panorama

NÖ: Haus erstrahlt mit 150.400 Weihnachtslichtern

Stararchitekt leitet Wiederaufbau der Brücke in Genua

Laichfischfang am Bodensee-Obersee fällt heuer aus